

# „Herbstln tuats“

Herbstliche Arbeiten und Singangebote zum Kirchweihfest im Landkreis Rosenheim

VON ERNST SCHUSSER

Jedes Jahr, wenn Mitte September die Ferien zu Ende gehen und die Schule wieder anfängt, dann überschlagen sich die Anfragen, die von der Bevölkerung in Oberbayern an „ihr“ Volksmusikarchiv gestellt werden: Die einen bereiten schon ihr Adventssingen vor und wollen ein ganz bestimmtes Lied oder Musikstücke haben – Lehrerinnen und auch Lehrer wiederum brauchen Lieder und Bewegungsspiele für ihre Schulklassen, die sie ganz neu übernommen haben, und es steht auch noch ein Projekttag zum bayerischen Brauchtum an – Tanzmusikanten brauchen einen bestimmten Volkstanz, am besten gleich in ihrer einzigartigen Besetzung – Veranstalter von Herbstsingen suchen händeringend nach „alten“ Herbstliedern für ihre neue Bühnenveranstaltung, weil da „der Rundfunk“ vielleicht kommt – und so steht das Telefon nicht mehr still, die Postbotin bringt „Berge“ von Karten und Briefen mit Notenbestellungen und -wünschen, dazu kommen Faxse, an manchen Herbsttagen 20 bis 30 Stück Anfragen.

Es zeigt sich, dass der Bezirk Oberbayern eine gute

Vorausplanung hatte, als er 1984 – also vor über 25 Jahren – sein Volksmusikarchiv gründete, das auch die Grundlagenarbeit für eine vielfältige, traditionell fundierte und nachhaltige Volksmusikpflege in der heutigen Zeit liefern sollte. Es zeigt sich, dass Weichenstellungen in der Kulturpolitik auch sehr nahe an den Bedürfnissen der Bevölkerung sein können. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist als Dienstleistungsangebot ganz nahe an den Bürgerinnen und Bürgern Oberbayerns „verortet“! Denn schon inhaltlich ist ja das „Volk“ in Volkslied, Volksmusik und Volkstanz der Handelnde – eine sehr demokratische Musikform!

Und dann kommen im Herbst die großen Feste – Erntedank als sehr gegenwärtiger religiöser Bezug zur Schöpfung – und das Kirchweihfest, der „Allerweltskirta“ am dritten Wochenende im Oktober! Da ranken sich traditionell viele gesellige Sing-, Spiel- und Tanzgelegenheiten herum: Besonders wichtig ist von Anfang an, dass die Menschen wieder selber singen – in Freude und Lust! In ganz Oberbayern lädt die Volksmusikpflege im Oktober zum „Natürlich sel-



Kirchweihmontag im Bauernhausmuseum Amerang: Bei schönem Wetter ist der Bernöderehof voll mit singenden Leuten.

FOTO

ber Singen“ ein, in religiösen und vor allem weltlichen und überaus „menschlichen“ Zusammenhängen.

Im Verbreitungsgebiet der Heimatzeitung ist seit mehr als 20 Jahren der Kirchweihmontag im Bauernhausmuseum Amerang ein fester Volksmusiktermin: Ab 2 Uhr am Nachmittag spielen im Bernöderehof die „Isengau Musikanten“ überlieferte Weisen zu Unterhaltung und Tanz, dazwischen laden die Moritaten- und Wirtshaus-sänger des Bezirks Oberbayern zum geselligen Mitsingen

ein. Es gibt wieder Lebku-chenherzen zu kaufen – und um 16 Uhr können Kinder und Erwachsene gemeinsam lustige Kinderlieder singen. In geselliger Runde lebt also die alte Gemütlichkeit am Kirchweihmontag wieder auf!

Weiter geht es am Dienstag, 19. Oktober, um 20 Uhr im Gasthaus Kriechbauer in Ellmosen bei Bad Aibling mit einem geselligen Wirtshaus-singen. Wieder sind alle Besucher bei freiem Eintritt zum lautstarken und unperfekten Mitsingen eingeladen.

Der Kulturförderverein Mangfalltal in Maxrain hat die Organisation übernommen, das Volksmusikarchiv stellt Liedblätter zur Verfügung mit zumeist passenden lustigen Liedern, unter anderem übers „boarische Bier“ und andere heimische Themen oder Kuriositäten!

„A richtigga Kirta, dauert bis zum Irda, und wenn sa se tuat schicka, dauert er bis zum Migga!“ So oder ähnlicher hat man es von der älteren Generation gehört und so wollen wir es auch weiterhin halten: Am Mittwoch, 20. Oktober, veranstaltet das Volksmusikarchiv um 19.30 Uhr im Architekturbau (Bruckmühl, Krankenhausweg 39) einen Dankgottesdienst mit Pfarrer Hans Durner. Gemeinsam soll mit geistlichen Volksliedern für die guten Gaben Gottes gedankt werden. Willkommen sind alle, die sich mit dem Volksmusikarchiv und seinen Mitarbeitern verbunden fühlen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unter der Telefonnummer 0 80 62/51 64 erwünscht. Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei einer kleinen Brotzeit Gelegenheit zum Ratschen und sich Kennenlernen!